

Podiumsdiskussion „Fair statt prekär an der Uni?“

Fokus: Mittelbau

04. Dezember 2018, 18:30 Uhr, BIS-Saal
der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Gäste:

Hanna Naber (SPD MdL, Ausschuss für Wissenschaft und Kultur)

Dr. Esther Niewerth-Baumann (CDU MdL, Ausschuss für Wissenschaft und Kultur)

Sabine Kiel (GEW-Landesverband, stellv. Vorsitzende)

Matthias Neis (ver.di Bundesvorstand, Bereich Hochschulen)

Jörg Stahlmann (Vizepräsident Verwaltung, Uni Oldenburg)

Dr. Michael Viertel (Lehrkraft für besondere Aufgaben, Pädagogik, Uni Oldenburg)

Maria Keil (Soziologin, TU Darmstadt) wird ein Impulsreferat halten:

„Das ‚akademische Prekariat‘. Umriss eines neuen und alten Phänomens“



Keine Exzellenz
ohne faire Arbeitsbedingungen!

Die Zahlen der wissenschaftlich Beschäftigten verdeutlichen es: neben den gut 200 Professor/innen an der Uni Oldenburg lehren und forschen 1.300 wissenschaftliche Mitarbeiter/innen – und bilden damit das Rückgrat der Wissenschaftsarbeit dieser Uni. Während Professor/innen jedoch unbefristete Beamtenstellen mit weitgehenden wissenschaftlichen Freiheiten bekleiden, befinden sich die wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen zu 82% auf befristeten Stellen, leisten aber vielfach Daueraufgaben in Forschung und Lehre.

Seit den 1990er Jahren wurden unbefristete Stellen des akademischen Mittelbaus massiv abgebaut. Die verbliebenen unbefristeten Stellen werden zunehmend in den Bereich der „Lehrkräfte für besondere Aufgaben“ verlagert. Diese sind mit einem häufig nicht im vorgegebenen Stundenumfang zu bewältigenden hohen Lehrdeputat verbunden, wodurch die klassische Einheit von Forschung und Lehre in Frage ge-

stellt ist.

Die Befristung hängt auch – aber keinesfalls nur – damit zusammen, dass ein wesentlicher Teil der Finanzierung der Hochschulen aus Dritt- und Sondermitteln besteht. Im Koalitionsvertrag der niedersächsischen Landesregierung heißt es: „SPD und CDU wollen die Programmmittel in die Grundfinanzierung überführen, um u.a. Karrierewege verlässlicher zu gestalten und Betreuungsverhältnisse zu verbessern. Die Koalition will die Zuweisung der Grundfinanzierung aufstocken, insbesondere für Hochschulen, die im Bereich der Lehre überproportionale Leistungen erbringen.“

Doch was passiert tatsächlich, um die prekäre Beschäftigungssituation im Mittelbau zu begrenzen, und was müsste wirklich passieren? Darüber wollen wir u.a. mit Vertreter/innen der Regierungsfractionen diskutieren.

Veranstalter:

Kooperationsstelle Hochschule-
Gewerkschaften



in Kooperation mit:

Mittelbau-
initiative



und

Betriebsgruppe
C.v.O. Universität
ver.di
gut.
zusammen.
arbeiten.